

Handball weiblichen Jugend D
SV Berolina Lychen – SSV PCK 90 Schwedt 14 : 17
SSV PCK 90 Schwedt – SV Stahl Finow 11 : 4

Erfolgreicher Punktspielauftakt

Mit einem neuen Modus starten in diesem Jahr die Handballerinnen in die neue Saison. Aus Kostengründen wurden Spielunionen im Kreis gegründet und in Turnierform gespielt.

Die weibliche Jugend D weilte am Samstag in Eberswalde und musste gegen SV Berolina Lychen und SV Stahl Finow spielen. Unterstützt durch drei Spielerinnen der E-Jugend stellte man sich der Herausforderung und es gelangen zwei beeindruckende Siege.

Im ersten Spiel gegen Lychen verlief der Auftakt sehr ausgeglichen. Bis zum 4:4 konnte sich keine Mannschaft entscheidend in Szene setzen. Doch bereits bis zu diesem Zeitpunkt konnte den Schwedtern enormer Kampfgeist bescheinigt werden. Dies beeindruckte die Lychener und mit einem Endspurt vor der Pause konnte eine 8:5 Führung erreicht werden. Auch nach der Pause verlief das Spiel sehr ausgeglichen. Beide Mannschaften kämpften vorbildlich und verbissen um jeden Ball. Lychen gelang es auf 8:9 zu verkürzen. Bis zum 12:11 für Schwedt konnten die Lychener das Spiel offen gestalten. Aber wie schon vor der Pause kämpften und rackerten die Schwedterinnen vorbildlich. Dieser Siegeswille beeindruckte die Mädchen aus Lychen. Beim 14:11 für Schwedt war eine Vorentscheidung gefallen. Bis zum Schlusspfiff verteidigten die Schwedterinnen den Vorsprung und gewannen verdient mit 17:14. Besonders hervorzuheben aus einer starken Schwedter Mannschaft, waren die drei Jüngsten: Jenny Orlob, Sarah Kolenda und Charleen Thiele. Teilweise bis zu zwei Jahre jünger kämpften sie herausragend und hatten ihren Anteil am Schwedter Sieg.

Im zweiten Spiel, nach kurzer Pause, musste der Sieg bestätigt werden. SV Stahl Finow hatte im ersten Spiel gegen Lychen lange gut mitgehalten und erst am Ende verloren. Überraschend im Spiel die Startphase. Beeindruckt vom Kampfgeist der Schwedterinnen brachten die Finower keine klare Linie in ihr Spiel. Beeindruckend souverän nutzten die Oderstädterinnen diese Situation aus und ehe Finow so richtig klar war, was passiert, lagen sie zur Pause mit 1:8 hinten. In der zweiten Halbzeit flachte das Spiel ab und die Chancenverwertung ließ gewaltig zu wünschen übrig. Am Ende gab es einen hoch verdienten 11:4 Sieg der Schwedterinnen, die mit hoher Moral und vorbildlichen Kampf- und Teamgeist zwei verdiente Siege eingefahren hatten. Dank gilt den begleitenden Eltern für ihre tolle Unterstützung.

Für Schwedt spielten: Vanessa Krämer, Jenny Orlob, Sarah Kolenda, Charleen Thiele, Celine Rost, Cassandra von Raven, Clara Studener, Frederike Springborn, Nathalie Suckow und Rika Gebert.

Steffen Marschalek